



Aleksei Suetin



Modernes
Mittelspiel

Haben Sie sich schon einmal gefragt, in welcher Phase einer Schachpartie überwiegend die Entscheidung über Sieg oder Niederlage fällt? Selbst wenn Sie dabei Ihre eigenen Partien zu Rate ziehen, kämen Sie mit Sicherheit zu der Schlußfolgerung: im Mittelspiel, das, so Altmeister Tarrasch, selbst dem unerfahrenen Schachspieler reichlich Raum für Phantasie bietet. Angesichts dieser Tatsache ist es erstaunlich, daß über den wichtigsten und zugleich interessantesten Teil der Partie in der Schachliteratur kaum theoretische Verallgemeinerungen vorhanden sind, nach wie vor viel improvisiert wird. Ein plausibler Grund dafür ist ganz sicher, daß erfahrene Großmeister nicht die Zeit haben, sich der schwierigen Aufgabe zu widmen. Aleksei Suetin, als Theorie-Spezialist Sekundant mehrerer Weltmeister, hat sich nun der Herausforderung erfolgreich gestellt, die verschiedenen Wesenszüge der modernen, dynamischen Mittelspielführung zu erläutern. Viele seiner Erkenntnisse dürfen dabei auch für den erfahrenen Schachspieler absolutes Neuland sein. Themen wie etwa die Entstehung langer und genauer Varianten, Großmeisterremisen oder Probleme

wurden in noch keinem anderen Schachbuch behandelt. Wer im Mittelspiel erfolgreich sein will, sollte übrigens vor allem taktische Aufgaben lösen, sind doch hierbei kombinatorisches Können, Phantasie, Positionsgefühl, Intuition, Kühnheit, Erfindungsgabe und Temperament besonders gefragt. Bei der Stellungsanalyse kommt es vor allem darauf an,

- die oft verschleierte kombinatorischen Motive aufzuspüren, um tief in die Feinheit der Position einzudringen;
- die Varianten möglichst weit zu berechnen;
- unnötige Varianten bewußt außer Betracht zu lassen;
- eine Analyse immer bis zum logischen Ende zu führen, und die eigenen Berechnungen exakt einzuschätzen;
- die Varianten mit minimalem Zeitaufwand zu berechnen. Viele originelle Ideen werden nämlich in Augenblicken höchster Anspannung geboren.

Nach der Lektüre dieses anregenden Werkes werden Sie übrigens schneller in der Lage sein, die in Ihrer Partie sich bietenden Chancen besser wahrzunehmen. Und darauf kommt es doch an.